

## PRESSEAUSSENDUNG

### Der Erfolg ist eine Familiensache

*Familienbetriebe haben hohen Stellenwert in Wiener Wirtschaft - 87 Prozent der Unternehmen in der gewerblichen Wirtschaft sind Familienunternehmen - Umsatzanteil an der Wiener Wirtschaft beträgt 70 Prozent*

Wien, 5.2.2015 - Was liegt näher, als das eigene Unternehmen oder das Unternehmen der Vorfahren gemeinsam mit dem Ehepartner oder den Kindern zu führen - um es letztendlich dann auch an einen Familienangehörigen zu übergeben? „Familienunternehmen machen einen maßgeblichen Teil unserer heimischen Wirtschaft aus. Der Erfahrungsschatz, der innerhalb der Familie weiter gegeben wird, ist enorm wertvoll“, sagt WK Wien-Präsident Walter Ruck. Führt ein Kind oder die Kinder den Betrieb weiter, wird diese Erfahrung mit deren innovativen Ideen angereichert, genau das sei die Erfolgsgrundlage in vielen Familienbetrieben, ist Ruck überzeugt.

Dass der Betrieb innerhalb der Familie übergeben wird, ist nicht immer garantiert. Trotzdem ist laut einer Studie der KMU Forschung Austria, in Auftrag gegeben von der Wirtschaftskammer Wien, die Weitergabe innerhalb der Familie nach wie vor die häufigste Form der Betriebsübergabe: In Wien sind 87 Prozent der gewerblichen Wirtschaft Familienunternehmen. Sie stellen drei Viertel aller Mitarbeiter (430.000) und erzielen 70 Prozent des Wiener Umsatzes. Familienunternehmen in anderen Bundesländern erzielen im Vergleich nur 67 Prozent. Wiener Familienunternehmen schneiden hier im Bundesländervergleich besser ab, obwohl der Anteil an Familienunternehmen in Wien mit 87 Prozent geringer ist als österreichweit (91 Prozent). Auch beschäftigen Wiener Familienunternehmen mehr Mitarbeiter als die anderen Bundesländer im Durchschnitt. Das Prinzip „Es bleibt in der Familie“ funktioniert also in vielen Fällen, besonders im Tourismus und Gastronomiebereich. Hier findet sich der größte Anteil an Familienunternehmen in Wien (90 Prozent).

#### Innovationen stehen hoch im Kurs

Den Österreichschnitt hinter sich lassen Wiener Familienunternehmen bei ihren Innovationstätigkeiten. 78 Prozent der befragten Wiener Familienunternehmen führten in den vergangenen drei Jahren Innovationen durch (neues Produkt, neue Dienstleistung, neues Verfahren), während es bundesweit nur 73 Prozent waren. Auch bei den Wachstumsplänen haben die Wiener die Nase vorn: Im Gegensatz zu den Kollegen in den Bundesländern (34 Prozent) haben 45 Prozent der Wiener Familienbetriebe Wachstumspläne. Sie sind überwiegend in den wirtschaftsnahen Dienstleistungen (47 Prozent), in der Produktion (41 Prozent), im Handel und in den sonstigen Dienstleistungen (je 36 Prozent) zu finden. Bei der Exporttätigkeit schneiden Wiener Familienunternehmen besser ab als der Österreichschnitt (24 Prozent): Gut ein Drittel der Befragten gab an, dass sie ihre Waren oder Dienstleistungen exportieren. Bei der Finanzierungsform unterscheiden sich die Wiener Familienunternehmen vom österreichweiten Durchschnitt: Während bundesweit am häufigsten auf die Kreditfinanzierung zurückgegriffen wird,

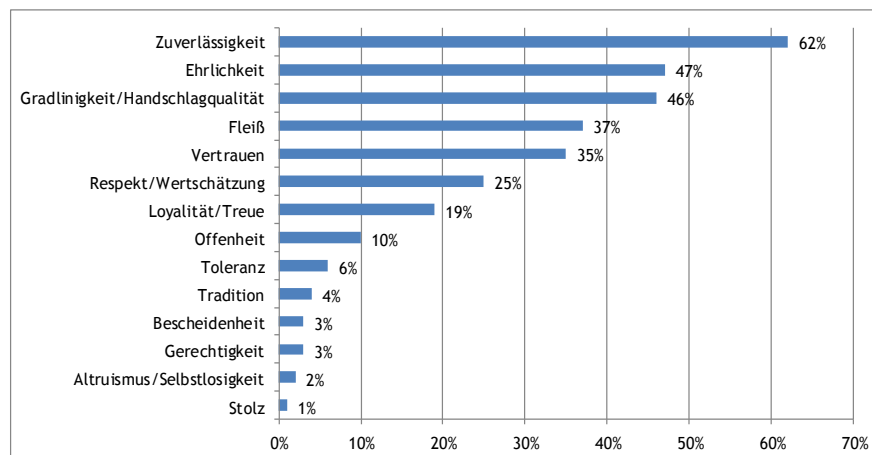
## PRESSEAUSSENDUNG

finanzieren sich die meisten Wiener Familienunternehmen über Eigenkapital bzw. von Innen, zum Beispiel aus Gewinnen.

### Positive Stimmungslage und konkrete Werte

Positives zu berichten weiß die Studie über die Stimmungslage: 40 Prozent der Wiener Familienunternehmen sind mit der aktuellen Geschäftslage zufrieden. Knapp die Hälfte der Befragten schätzt die wirtschaftliche Zukunft (eher) positiv ein, rund ein Drittel geht von einer neutralen Entwicklung aus.

### Wichtigste Werte für die unternehmerische Tätigkeit nach Führungsstil der Wiener Familienunternehmen:



### Rückfragen:

Wirtschaftskammer Wien

Martin Sattler - Presse und Medienmanagement

T. 01 51450 1314

E. martin.sattler@wkw.at

W. wko.at/wien/presse

Alle Aussendungen der Wirtschaftskammer Wien  
finden Sie auf <http://wko.at/wien/presseaussendungen>